



HALBJAHRESBERICHT 2015

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE DER DEUTSCHE ROHSTOFF AG, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die Preise für die meisten Rohstoffe waren im Berichtszeitraum weiter rückläufig. US-Erdöl der Sorte WTI konnte von Jahresanfang bis 30. Juni zwar von knapp USD 54 pro Fass auf rund USD 59 zulegen, markierte aber am 24. August mit USD 38 ein neues Mehrjahrestief. Industriemetalle gaben in den letzten Monaten ebenfalls deutlich nach. Kupfer verlor zum 31. August rund 19 % gegenüber dem Beginn des Jahres, Nickel 34 %. Wolfram APT wurde in Europa sogar fast 40 % niedriger gehandelt. Nur der Goldpreis blieb mit 1.140 US-Dollar pro Unze im Vergleich zu 1.193 US-Dollar zu Jahresanfang relativ stabil.

WIE GEHT ES MIT DEN ROHSTOFFPREISEN WEITER?

Die Baisse bei den Industriemetallen hält nun schon über vier Jahre an. Die Preise vieler Metalle haben sich in dieser Zeit halbiert. Die Ölpreise mussten in deutlich kürzerer Zeit ähnliche Abschlüge hinnehmen. In der Folge wurden Produktionskapazitäten vom Markt genommen, Investitionen massiv zurückgefahren, Explorationsprojekte aufgegeben, Mitarbeiter entlassen und Bilanzwerte abgeschrieben.



DR. THOMAS GUTSCHLAG,
VORSTAND DEUTSCHE ROHSTOFF AG

Der Markt reagiert damit wie zu erwarten auf die veränderten Preise. Gleichzeitig führen die gesunkenen Preise zu steigender Nachfrage. Für die weltweiten Ölmärkte erwartet die IEA (International Energy Agency) 2015 eine zusätzliche Nachfrage von 1,6 Mio. Barrel pro Tag und für 2016 einen weiteren Anstieg um 1,4 Mio. Barrel auf dann erstmals über 96 Mio. Barrel pro Tag. Der Zuwachs für 2015 wird wohl der stärkste seit 5 Jahren sein. Eine bemerkenswert schnelle und starke Reaktion auf den Preisrückgang. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis das Preispendel wieder in die andere Richtung ausschlägt. Die gleiche Entwicklung lässt sich auch für die Metallmärkte beobachten, bei denen die Anpassung auf der Angebotsseite aufgrund längerer Entwicklungszyklen tendenziell länger dauert.

Aus unserer Sicht stellt sich der Preisverfall deshalb nach wie vor als Kaufgelegenheit dar. Viele gute Projekte, sowohl im Öl- und Gassektor als auch im Bergbau, haben erheblich an Wert verloren. In den USA ist es dem Team von Cub Creek zu Anfang des Jahres gelungen, über 2.000 acres prospektive Flächen zu sehr günstigen Konditionen zu sichern. Mit unserer Investition in Hammer Metals haben wir uns im ersten Halbjahr außerdem an einer sehr aussichtsreichen Kupferexploration in der bekannten Mount Isa Region in Queensland beteiligt. Zusammen mit der Beteiligung an Almonty und unserer Eigenentwicklung Ceritech verfügen wir über einen ganzen Strauß außerordentlich hochwertiger Projekte. Die Neugründung der Salt Creek Energy gemeinsam mit den früheren Tekton Gründern wird die Qualität unseres Portfolios noch weiter erhöhen.

Gleichwohl erfordert die gegenwärtige Marktsituation Geduld. Unsere Investitio-

nen werden sich nicht in kurzer Zeit im Wert vervielfachen, wie das in Boomphasen möglich ist. Vielmehr steht im Vordergrund, die Projekte so zu entwickeln, dass sie mit den geringstmöglichen Investitionen und niedrigen Kosten im laufenden Betrieb auskommen. Unsere Projekte zeichnen aus, dass sie allesamt auch bei heutigen Preisen profitabel sind. Das macht ihre Qualität aus. Wenn die Preise dann wieder anziehen, können wir mit stark steigenden Ergebnissen rechnen. Viele Projekte geringerer Qualität werden die jetzige Marktphase dagegen nicht überstehen. Ihre Entwicklung wird eingestellt bzw. gar nicht begonnen werden. Auf diese Weise wird das künftige Angebot reduziert und der Weg für wieder steigende Preise geebnet.

Unser Aktienkurs spiegelt diese Marktsituation wider. Investoren halten sich derzeit mit Engagements im Rohstoffsektor zurück. Die Qualität unserer Projekte ist für Außenstehende schwer einzuschätzen. Erst wenn wir produzieren, zeigt sich an den Umsätzen und Ergebnissen, wie gut sie wirklich sind. Insofern war es ein gutes Signal, dass wir Mitte September bekanntgeben konnten, dass unsere US-Tochter Elster wieder Öl und Gas produziert. Wir erwarten für die fünf Horizontalbohrungen auf der Magpie-Fläche hohe Förderraten und eine gute Profitabilität trotz der niedrigen Ölpreise. So können wir Schritt für Schritt zeigen, wie werthaltig unsere Aktivitäten einzuschätzen sind. Wenn das Preistal dann überwunden ist und die Investoren wieder zurückkehren, wird auch der Aktienkurs entsprechend zulegen.

Eine wichtige Rolle spielen bei Rohstoffinvestments auch die Wechselkurse. Alle Rohstoffe, die für uns wichtig sind, werden in US-Dollar verkauft. Zudem halten wir gro-

ße Teile unserer Aktiva in US-Dollar oder US-Dollar-Sachwerten. Da wir in Euro bilanzieren, hat die Veränderung des Wechselkurses EUR/USD unmittelbaren Einfluss auf unsere Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung. Im ersten Halbjahr setzte sich die Aufwertung des Dollars gegenüber dem Euro fort. Für uns bedeutete dies weitere, vor allem unrealisierte Währungsgewinne. Sie summierten sich sowohl im Konzern als auch im Einzelabschluss der Deutsche Rohstoff AG auf rund EUR 5,8 Mio.

Produzenten, die in Ländern tätig sind, deren Währungen gegenüber dem US-Dollar abwerten, haben den Vorteil, dass der Preisrückgang für die produzierten Rohstoffe in heimischer Währung gerechnet weniger stark ausfällt als es der Rückgang der US-Dollar Preise erscheinen lässt. So ist etwa der Goldpreis in australischen Dollar seit 1. Januar von 1.529 auf 1.605 gestiegen, während er im gleichen Zeitraum in US-Dollar gefallen ist. Die australischen Goldproduzenten profitieren von dieser Entwicklung, da ihre Kosten in australischen Dollar anfallen. Auch unsere Beteiligungen Hammer Metals und Almonty traf der Preisrückgang bei Kupfer bzw. Wolfram deshalb nur in geringerem Umfang.

DIVIDENDE UND AKTIENRÜCKKAUF

Einen Tag nach der Hauptversammlung wurde die Dividende in Höhe von 50 Cent pro Aktie auf die Konten der Aktionäre überwiesen. Es war die zweite Dividende nach der Ausschüttung von 10 Cent im Jahre 2013. Natürlich soll das keine einmalige Zahlung sein. Wir wollen auch in den kommenden Jahren verlässlich Dividenden ausschütten.

Ein weiteres Instrument, um Aktionäre am Erfolg zu beteiligen, sind Aktienrückkäufe.

Wir haben bereits 2014 für EUR 5 Mio. Aktien gekauft, die in diesen Tagen eingezogen werden. Das Grundkapital verringert sich dadurch von 5,322 Mio. auf 5,063 Mio. Aktien. Anfang August haben wir ein weiteres Rückkaufprogramm gestartet. Diesmal stehen EUR 2 Mio. bereit. Bis Ende August hatten wir bereits rund 26.800 Aktien zu durchschnittlich EUR 15,33 erworben.

Der Konzern-Abschluss weist zum Halbjahr keinen Umsatz aus. Aufgrund des Verkaufs der produzierenden Einheiten 2014 ist das nicht überraschend. Erst im zweiten Halbjahr 2015 werden unsere US-Aktivitäten wieder einen signifikanten Umsatz beisteuern. Trotzdem haben wir im ersten Halbjahr im Konzern ein Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von immerhin EUR 3,1 Mio. erzielt. Der Grund liegt in den bereits erwähnten Währungsgewinnen in Höhe von EUR 5,8 Mio. Auch das Konzern-Ergebnis war mit EUR 0,2 Mio. leicht positiv.

Für das Gesamtjahr erwarten wir nun ein im Vergleich zur Prognose im letzten Lagebericht deutlich verbessertes Ergebnis. Das EBITDA wird nach heutigem Stand auf jeden Fall positiv ausfallen, für das Konzern-Ergebnis erwarten wir nur noch einen Verlust im niedrigen einstelligen Millionenbereich. Im Einzelabschluss der Deutsche Rohstoff AG erwarten wir einen niedrigen siebenstelligen Jahresüberschuss.

Natürlich steht diese Prognose unter dem Vorbehalt, dass es in den nächsten Monaten nicht zu einer drastischen Aufwertung des Euro kommt.

In den kommenden Monaten wollen wir unser Portfolio merklich voranbringen. Bei



DR. JÖRG REICHERT,
VORSTAND DEUTSCHE ROHSTOFF AG

Cub Creek sind die ersten Bohrungen geplant. Salt Creek wird erste Akquisitionen vermelden. Almonty wird seine Position als bedeutendster Wolfram Produzent außerhalb Chinas weiter ausbauen. Hammer Metals und Ceritech werden wichtige Verträge schließen und dadurch deutlich an Wert zulegen.

Rohstoffpreise und Währungen werden sicher weiter stark schwanken. Insofern wird das Umfeld nicht einfacher. Wir werden aber dennoch geduldig an unserem Portfolio weiterarbeiten und am Ende belohnt werden.

ROHSTOFFE SIND ZUKUNFT. BEGLEITEN SIE UNS.

Glückauf aus Heidelberg,

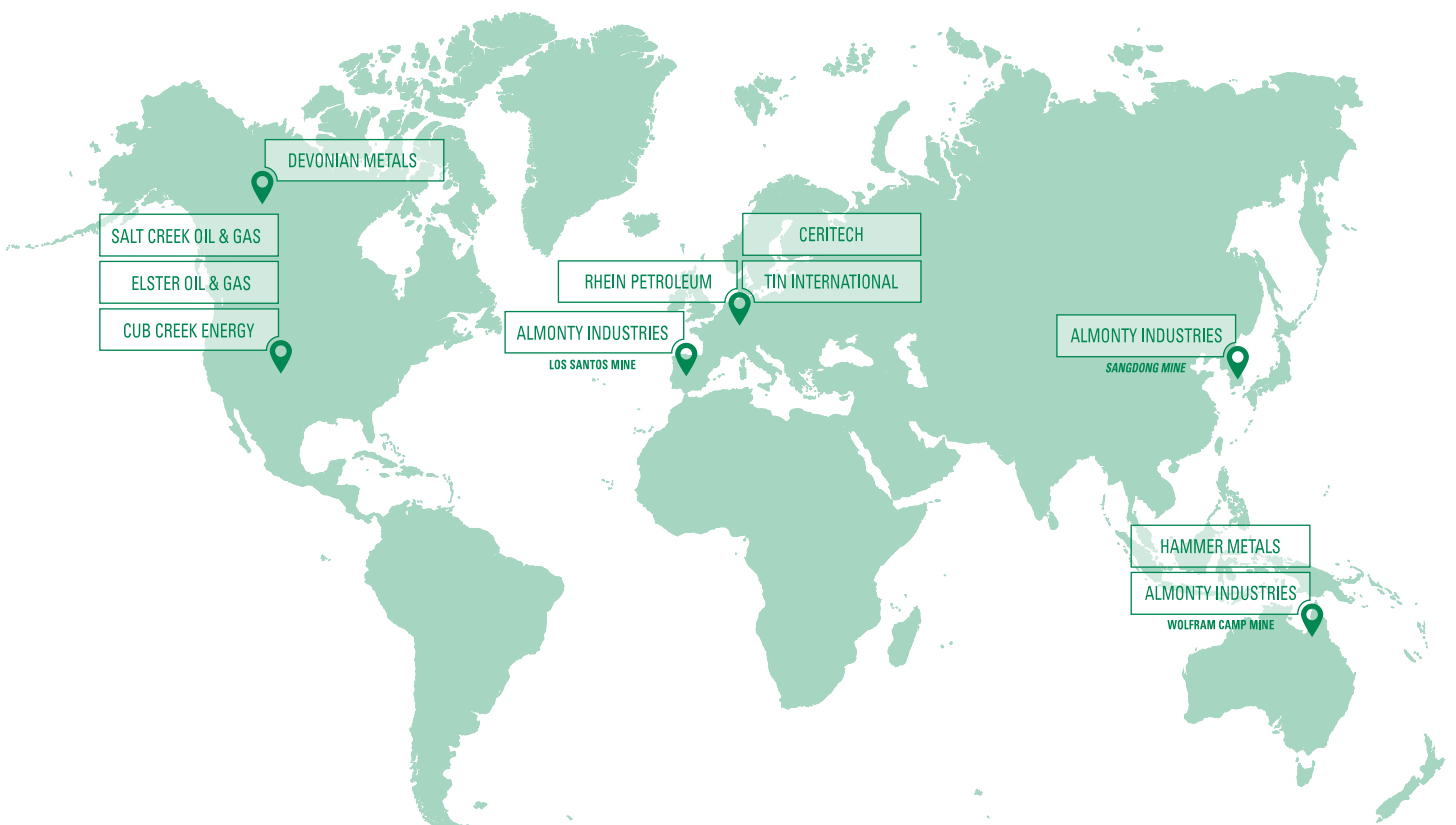
Dr. Thomas Gutschlag
Vorstand, CEO

Dr. Jörg Reichert
Vorstand, CTO

PROJEKTPORTFOLIO ZUM 31. AUGUST 2015

Die Beteiligungen der Deutsche Rohstoff sowie die ausgewiesenen Ressourcen der Beteiligungsunternehmen stellen sich wie folgt dar:

- Elster Oil & Gas (93,04 % DRAG) hält die Restflächen von Tekton Energy, die 2014 nicht veräußert wurden. Ein Reservengutachten für diese Flächen ist für 2016 geplant.
- Cub Creek Energy (74,00 % DRAG) plant 2016 ein Reservengutachten für die von ihr akquirierten Flächen erstellen zu lassen.
- Einen Portfolioneuzugang stellt die Salt Creek Oil & Gas (60,00 % DRAG) dar. Bisher wurden noch keine Flächen erworben.
- Almonty Industries (23,53 % DRAG) tätigte umfangreiche Explorationsarbeiten in allen Projekte, die Ergebnisse wurden jedoch noch nicht in neuen Ressourcenschätzungen veröffentlicht. Eine aktuelle NI 43-101 Schätzungen der Sangdong Mine sind nicht aufgeführt, da die Fusion mit Woulfe erst nach dem Stichtag vollzogen wurde.
- Die Ceritech AG (72,91 % DRAG) führte eine Kapitalherabsetzung mit anschließender Kapitalerhöhung durch, wodurch sich der Anteil der Deutsche Rohstoff AG am Unternehmen erhöhte. Aufgrund des Fokus auf Haldenprojekte werden derzeit keine Ressourcen ausgewiesen.
- Hammer Metals wurde neu ins Portfolio aufgenommen. Zusammen mit dem Tochterunternehmen SRD hält die Deutsche Rohstoff AG 17,31 % an Hammer. Das Unternehmen besitzt zwei Kupferressourcenschätzungen. Die Schätzung für die Liegenschaft „Overlander“ wurde im August aktualisiert.
- Keine Veränderungen gab es bei Tin International (60,33 % DRAG).
- Ebenfalls keine Veränderungen ergaben sich bei Devonian Metals (47,00 % DRAG).
- Rhein Petroleum (10,00 % DRAG) beabsichtigt die Erstellung eines Reservengutachtens für das Jahr 2016.



RESSOURCENÜBERSICHT ZUM 31. AUGUST 2015

PROJEKT	GESELLSCHAFT	ROHSTOFF	MENGEN- EINHEIT	RESSOURCENKLASSIFIKATION	VERÖFFENTLICHUNGS- DATUM
ÖL UND GAS					
Rheingraben und Bayern	Rhein Petroleum	Öl und Gas	–	–	erwartet 2016
Greater Wattenberg Project	Cub Creek Energy	Öl und Gas	–	–	erwartet 2016
Northern Wattenberg Project	Cub Creek Energy	Öl und Gas	–	–	erwartet 2016
Magpie	Elster Oil & Gas	Öl und Gas	–	–	erwartet 2016
METALLE					
Gottesberg	Tin International	Zinn Kupfer	114.000 t 38.000 t	Indicated – Inferred Resources, JORC ¹ Inferred Resources, JORC ¹	Sept. 2012
Geyer	Tin International	Zinn Zink	44.000 t 51.000 t	Indicated Resources, JORC ¹ Indicated Resources, JORC ¹	Aug. 2012
Sadisdorf	Tin International	Zinn	15.000 t	Inferred Resources, JORC ¹	Sept. 2014
Wolfram Camp	Almonty Industries	Wolfram Molybdän	445 t WO ₃ 846 t WO ₃ 2.200 t WO ₃ 89 t MoS ₂ 169 t MoS ₂ 628 t MoS ₂	Proven – Probable Reserves, NI 43-101 ² Indicated Resources, NI 43-101 ² Inferred Resources, NI 43-101 ² Proven – Probable Reserves, NI 43-101 ² Indicated Resources, NI 43-101 ² Inferred Resources, NI 43-101 ²	Juni 2014
Los Santos	Almonty Industries	Wolfram	7.409 t WO ₃ 8.874 t WO ₃ 3.648 t WO ₃	Proven – Probable Reserves, NI 43-101 ² Measured – Indicated Resources, NI 43-101 ² Inferred Resources, NI 43-101 ²	Okt. 2013
Valtreixal	Almonty Industries	Wolfram Zinn	14.820 t WO ₃ 8.892 t	Inferred Resources, NI 43-101 ² Inferred Resources, NI 43-101 ²	Sept. 2014
Wrigley	Devonian Metals	Zink / Blei Zink / Blei	91.337 t 477.120 t	Indicated Resources, NI 43-101 ² Inferred Resources, NI 43-101 ²	Juni 2012
Kalman	Hammer Metals	Kupfer	162.000 t	Inferred Resources, JORC ¹	März 2014
Overlander	Hammer Metals	Kupfer	21.112 t	Indicated – Inferred Resources, JORC ¹	Aug. 2015

¹ Australischer Standard zur Klassifizierung von Ressourcen – Joint Ore Reserves Committee (JORC)

² Kanadischer Standard zur Klassifizierung von Ressourcen – National Instrument 43-101



GESCHÄFTSBEREICH ÖL UND GAS





CUB CREEK ENERGY

74,00 % DRAG (ZUM 31.08.2015)

Die erst im Jahr 2014 gegründete Cub Creek Energy (CCE) mit Sitz in Denver konnte im ersten Halbjahr 2015 bereits die Akquisition von zwei Teilgebieten im Wattenbergfeld in Colorado, USA, vermelden.

Die beiden Projekte, das „Northern Wattenberg“ und das „Greater Wattenberg“ Projekt, sollen in den kommenden 2–3 Jahren mit bis zu 100 Horizontalbohrungen entwickelt werden. An den Bohrungen wird Cub Creek einen durchschnittlichen Anteil (Working Interest) von deutlich über 50 % halten und die Bohrungen als Betriebsführer („Operator“) steuern. Das Management von Cub Creek erwartet einen Break Even der Bohrungen bei einem Ölpreis für die Sorte WTI (Western Texas Intermediate) von ca. USD 40 pro Barrel.

Die Bohrungen sollten damit trotz des stark gefallen Ölpreises wirtschaftlich sein. Darüber hinaus sind in den vergangenen Monaten die Bohrkosten im Wattenbergfeld in Colorado, wie in allen anderen Re-

gionen der USA, stark gefallen. Wettbewerber haben bereits vermeldet, dass sie Horizontalbohrungen, deren Kosten noch Anfang 2014 bei USD 4,5 Mio. lagen, inzwischen für unter USD 3 Mio. abteufen können. Dies führt dazu, dass auch der Break Even Preis der Bohrungen weiter sinkt.

Cub Creek plant die ersten zwölf Horizontalbohrungen spätestens im 1. Quartal 2016 abzuteufen. Da der Anteil von CCE bei 50 % liegt, entspricht dies 6 Netto-Bohrungen, bzw. Bohrungen die Cub Creek zu 100 % gehören. Bei einem Ölpreis von USD 45 liegt der erwartete Cash Flow pro Bohrung über die Laufzeit nach Investitionskosten, Betriebskosten, Steuern und Abgaben an Landeigentümer bereits bei ca. USD 3 Mio.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Berichtszeitraum zahlreiche weitere Projekte evaluiert und Akquisitionsmöglichkeiten geprüft. Die Strategie ist es, Flächen zu sichern, die auch bei niedrigen Ölpreisen

wirtschaftlich erschlossen werden können und deren Akquisition möglichst geringe Vorabzahlungen voraussetzt. So können auch im Fall weiter fallender Preise oder langfristig niedriger Preise Risiken minimiert werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bundesstaaten Colorado (insbesondere im Wattenberg-Feld), Utah und North Dakota, wo das Management-Team bereits in der Vergangenheit operativ tätig war und umfassende Erfahrung besitzt.

Die Bohrkosten dürften weiterhin deutlich niedriger liegen, als bisher in den Wirtschaftlichkeitsberechnungen angenommen. Dies liegt daran, dass sich die Bohrtätigkeit seit dem Verfall des Ölpreises in den USA signifikant verringert hat und demzufolge verstärkter Wettbewerb unter den Bohrfirmen herrscht. So hat sich nach Angaben des US-Öldienstleisters Baker Hughes die Anzahl der aktiven Öl-Bohranlagen in den USA seit dem Höchststand um fast 60 % reduziert: von 1.609 im Oktober 2014 auf 662 Anfang September 2015.

ELSTER OIL+GAS

ELSTER OIL & GAS

93,04 % DRAG

Elster Oil & Gas (EOG) ist die Betreibergesellschaft der nach der Veräußerung der wesentlichen Flächen von Tekton Energy verbleibenden Liegenschaften im Wattenbergfeld in Colorado. Aktuell hält EOG einen Anteil von 560 Acres (2,3 km²) an einer Fläche im sogenannten Magpie-Gebiet. Das Gebiet wird vom Management als sehr prospektiv angesehen. Elster Oil & Gas nimmt dabei die Rolle des sogenannten „Non-Operator“ ein. Der „Operator“ bzw. der die Bohrungen durchführende Betriebsführer, ist die Firma Extraction Oil & Gas. Elster hält einen durchschnittlichen Anteil von etwas weniger als 50 % an allen Bohrungen. Als „Non-Operator“ trägt Elster proportional zu seinem Anteil

die Kosten und erhält die anteiligen Umsätze aus der Förderung.

Extraction Oil & Gas hat Elster im ersten Halbjahr 2015 darüber informiert, dass in den kommenden Jahren bis zu 60 Horizontalbohrungen auf den gemeinsamen Flächen abgeteuft werden sollen. Mit den ersten fünf Bohrungen wurde bereits im März 2015 begonnen. Alle fünf Bohrungen konnten im August fertiggestellt und Mitte September in Produktion gebracht werden. Der Anteil von Elster an den Bohrungen liegt bei 39 %.

Die wirtschaftlichen Annahmen für Kosten und Ergiebigkeit der Bohrungen entsprechen denen von Cub Creek Energy, da die

Flächen beider Gesellschaften in der gleichen Region des Wattenbergfeldes angesiedelt sind. Somit kann auch im Fall der Bohrungen von Elster Oil & Gas mit einem Break Even WTI Preis von ca. USD 40 pro Barrel gerechnet werden.

Elster ist weiterhin Eigentümerin der „Mineral Rights“ (Anspruch auf Umsatzbeteiligung an einer Öl- und Gasförderung) von einer Fläche nahe der ehemaligen Liegenschaften von Tekton Energy. Ohne weitere Investitionen wird Elster einen Umsatzanteil an den Bohrungen erhalten, die andere Gesellschaften hier abteufen. Abhängig vom Ölpreis schätzt das Management von Elster Oil & Gas den Wert der Mineral Rights auf USD 2–5 Mio.



ÖLFÖRDERUNG IM WATTENBERGFELD



RHEIN PETROLEUM

10,00 % DRAG

Im März 2015 gab die Rhein Petroleum bekannt, dass die Probebohrung „Schwarzbach 1“ in Riedstadt-Goddelau fündig war und auf Erdöl gestoßen ist. Nach der erfolgreichen Bohrung soll im November eine Testförderung beginnen. Die verschiedenen Module der Förderanlage wurden bereits errichtet. Auch die im Herbst 2014 von dem Partner der Rhein Petroleum, der Wintershall GmbH, in Bayern abgeteuften Bohrungen

„Bedernau“ und „Lauben“ sollen in den kommenden Monaten im Rahmen eines Langzeittests auf ihre Ergiebigkeit untersucht werden. Die Rhein Petroleum hatte in den Jahren 2011 und 2012 eine umfassende 3D-seismische Untersuchung auf ihren Lizenzgebieten durchgeführt und dabei zahlreiche Bohrziele identifiziert. Weitere Bohrungen werden momentan geplant und sollen voraussichtlich 2016 niedergebracht werden.

Die Deutsche Rohstoff AG ist noch mit 10 % an dem Unternehmen beteiligt, das sie 2007 mitgegründet hatte. Die restlichen Anteile hält die Tulip Oil (www.tulipoil.com), Den Haag, Niederlande. Aufgrund einer Vereinbarung vom September 2012 zwischen Tulip Oil und der Deutsche Rohstoff AG musste die Deutsche Rohstoff AG trotz des 10 %-Anteils in den vergangenen Jahren nur 2,5 % der Investitionen der Rhein Petroleum finanzieren.



BOHRUNG SCHWARZBACH



SALT CREEK OIL & GAS

60,00 % DRAG

Im Juni 2015 hat die Deutsche Rohstoff USA gemeinsam mit den Gründern von Tekton Energy, Jerry Sommer und Earl Norris, eine neue Gesellschaft mit Fokus auf Öl & Gas in den USA gegründet. Das operative Geschäft der Gesellschaft lei-

tet Tim Sulser, der bereits seit 15 Jahren als Erdölingenieur in den USA tätig ist. Zuletzt arbeitete er fünf Jahre bei einer auf Öl & Gas spezialisierten Investmentbank. Momentan werden mögliche Akquisitionen evaluiert. Grundsätzlich

sollen neben Öl- auch Gasprojekte in Erwägung gezogen werden, da das Management davon ausgeht, dass nach Jahren stagnierender und rückläufiger Preise ein Aufschwung des Gaspreises möglich erscheint.



JUTLAND PETROLEUM

100,00 % DRAG

Die Deutsche Rohstoff AG hat inzwischen 100 % der Anteile an der Jutland Petroleum übernommen. Jutland wurde Ende Mai 2014 eine Lizenz für konventionelle Öl- und Gaserkundung in Dänemark entlang der deutsch-dänischen Grenze erteilt. Jutland

hält dabei einen Anteil von 80 % an der Lizenz, zu 20 % ist der staatliche dänische Nordseefonden beteiligt. Die Gesellschaft hat inzwischen historische Bohrdaten sowie Daten seismischer Untersuchungen ehemaliger Eigentümer von den dänischen

Behörden erworben und interpretieren lassen. Momentan werden weitere Schritte geprüft, sowie mögliche Kooperationen mit Partnern angestrebt, mit denen die geologischen Thesen für das Lizenzgebiet getestet werden können.



An aerial photograph of a large-scale open-pit mine. The mine is characterized by several distinct terraced levels, or benches, which are wide and flat, showing clear tire tracks from heavy machinery. The rock faces between these levels are steep and show signs of excavation. In the upper left corner, a yellow excavator is visible, working on one of the upper levels. The overall color palette is dominated by earthy tones of brown, tan, and grey, reflecting the natural and processed materials of the site. The text 'GESCHÄFTSBEREICH METALLE' is overlaid in the center in a clean, white, sans-serif font.

GESCHÄFTSBEREICH
METALLE



ALMONTY INDUSTRIES

23,53 % DRAG

Die Deutsche Rohstoff ist trotz des Ausstiegs aus dem operativen Geschäft weiterhin über ihre Beteiligung an Almonty im Wolframmarkt präsent. Durch den Verkauf von Wolfram Camp erhielt die Deutsche Rohstoff AG in 2014 einen Anteil von 24,92 % an Almonty. Darüber hinaus begab sie eine bis März 2017 laufende Wandelschuldverschreibung in Höhe von CAD 6,0 Mio., die ab einem Aktienkurs von CAD 1,45 gewandelt werden kann und mit 4 % verzinst ist.

Die ursprünglich im Kaufvertrag vom Juni 2014 vereinbarte Höhe der Wandelschuldverschreibung von CAD 7,5 Mio. wurde im Februar 2015 einvernehmlich um CAD 1,5 Mio. verringert. Diese Reduktion zugunsten Almontys war erforderlich geworden, weil es zu Veränderungen in der Bilanz von Wolfram Camp zum Zeitpunkt des endgültigen Wirksamwerdens des Vertrages am

22. September 2014 gekommen war. Für diesen Fall sah der Kaufvertrag eine Anpassung des Kaufpreises vor.

Im Juli gab Almonty eine Fusionsvereinbarung mit Woulfe Mining bekannt, die eine Verschmelzung beider Unternehmen vorsah. Das Angebot wurde von den Woulfe Aktionären mehrheitlich angenommen und die Fusion im September vollzogen. Damit einher ging der Tausch aller Woulfe Aktien in Almonty Aktien mit dem Tauschverhältnis von 0,1029 Almonty Aktien für jede Woulfe Aktie. Insgesamt wurden dafür 34.806.205 neue Aktien begeben. Selbiges Tauschverhältnis galt für Optionen. Verbindlichkeiten und Wandelschuldverschreibungen blieben in ihren bisherigen Bedingungen bestehen.

Zeitgleich schloss Almonty im September eine Finanzierung in Höhe von CAD 7,78

Mio. ab, an der sich die Deutsche Rohstoff AG mit CAD 4,0 Mio. über eine weitere Wandelschuldverschreibung beteiligte. Diese besitzt eine zweijährige Laufzeit, ist mit 5 % p.a. verzinst und hat einen Wandlungspreis von CAD 0,81. Sie ist zudem mit den Anteilen an Woulfe Mining besichert. Zusätzlich erhält die Deutsche Rohstoff einen Sitz im Board von Almonty. Durch die Ausgabe neuer Aktien im Zuge der Fusion verringerte sich der von der DRAG gehaltene Anteil an Almonty auf 13,75 %.

Mit der Fusion erhält Almonty Zugang zum südkoreanischen Sangdong Projekt, bei dem es sich um eines der weltweit größten und reichhaltigsten Wolframvorkommen handelt. Nach Los Santos, Wolfram Camp und Valtreixal ist Sangdong das vierte Projekt im Unternehmensportfolio. Ziel ist die Aufnahme der Produktion in Valtreixal und Sangdong bis Anfang 2018.



TAGEBAU LOS SANTOS, SPANIEN

Mit Erreichen der vollen Produktionskapazität aller vier Projekte wird Almonty voraussichtlich 7.100t WO_3 pro Jahr produzieren und damit ungefähr 40 % des nicht-chinesischen Wolframangebots kontrollieren.

Die beiden operativ aktiven Bergwerke von Almonty entwickelten sich wie folgt:

- Die Los Santos Mine in Spanien konnte trotz gesunkener Wolframpreise einen operativen Gewinn von CAD 5,5 Mio. im ersten Halbjahr 2015 erwirtschaften, davon entfielen CAD 3,3 Mio. auf das zweite Quartal. Die operativen Kosten sanken von USD 161 pro mtu im 1. Quartal auf USD 143 pro mtu im 2. Quartal. Damit ist Los Santos nach Angaben des Argus Tungsten Outlook (August 2015) welt-

weit das Bergwerk mit den drittniedrigsten Produktionskosten und selbst bei den derzeitigen Wolframpreisen um USD 210 pro mtu wettbewerbsfähig.

- Die Wolfram Camp Mine in Australien befindet sich seit der Übernahme durch Almonty in einem kontinuierlichen Umstrukturierungsprozess. Ein intensives Explorationsprogramm erzielte erfreuliche Ergebnisse und wird die Tagebauresource im Hinblick auf Menge und vor allem Wolframgehalte deutlich verbessern. Eine neue NI 43-101 Ressourcenschätzung wird für die kommenden Monate erwartet. Aufgrund der guten Resultate hat das Management die Pläne für den Übergang in den Tiefbaubetrieb vorerst gestundet und führt die Gewinnung im

Tagebau fort. Den Schlüssel zum Erfolg von Wolfram Camp sieht das Management jedoch vor allem in der Modifikation des Aufbereitungsprozesses und der damit verbundenen Steigerung des Wertstoffausbringens. Dabei wird auf Erfahrungen aus der Panasqueira Mine in Portugal zurückgegriffen. Erste größere Umbaumaßnahmen der Aufbereitungsanlage wurden im Juli vorgenommen und lassen weitere zwingend erforderliche Verbesserungen bei den Stückkosten erwarten. Wolfram Camp wies in den ersten sechs Monaten einen operativen Verlust von knapp CAD 4,0 Mio. Dollar aus, davon entfielen CAD 1,4 Mio. auf das 2. Quartal. Die operativen Kosten pro mtu sanken von USD 329 im 1. Quartal auf USD 276 im 2. Quartal.



HAMMER METALS

17,31 % DRAG

Im Februar 2015 nutzte die Deutsche Rohstoff das allgemein schwache Marktumfeld im Rohstoffsektor und beteiligte sich zusammen mit ihrer australischen Tochterfirma SRD im Zuge einer Kapitalerhöhung in Höhe von AUD 1,25 Mio. an der australischen Explorationsfirma Hammer Metals. Im März erfolgte der außerbörsliche Erwerb weiterer Aktien im Wert von AUD 0,2 Mio. Insgesamt lag damit der gemeinsame Anteil der beiden Unternehmen an Hammer Metals bei 17,31 %. Davon entfallen 80 % direkt auf die Deutsche Rohstoff AG und 20 % auf die SRD.

Hammer Metals besitzt rund 2.000 km² Explorationsflächen in der Region von Mount Isa, Australien, die sich in unmittelbarer

Nachbarschaft von Bergwerken großer Bergbaukonzerne wie Glencore, BHP Billiton oder Chinova befinden. Das Unternehmen exploriert nach sogenannten Iron-Oxide-Copper-Gold (IOCG) Lagerstätten. Dieser Lagerstättentyp ist aufgrund seiner großvolumigen Beschaffenheit äußerst kostengünstig gewinnbar und daher ökonomisch sehr lukrativ. Beispiele hierfür sind die Weltklasselagerstätten von Olympic Dam und Ernest Henry in Australien oder La Candelaria in Chile.

Das mit der Kapitalerhöhung vom Februar finanzierte Bohrprogramm erbrachte bis Juni vielversprechende Ergebnisse. Besonders hervorzuheben sind dabei folgende Punkte:

· Im Gebiet um „Overlander North“ konnte eine Bohrung einen 97,3 m langen Abschnitt mit einem Kupfergehalt von 0,54 % identifizieren. Darin enthalten war ein Intervall von 21 m Länge mit einem Kupfergehalt von 1,7 % sowie ein Kernsegment von 6 m Länge mit einem Kupfergehalt von 3,3 %. Der Mineralisationsstil deutet auf eine attraktive IOCG-Vererzung hin.

· Im Bereich „Overlander Central“ erbrachte eine Bohrung über 71 m Länge einen Kupfergehalt von 0,31 %. Sowohl Mächtigkeit als auch Kupfergehalte sind in zwei weiteren Bohrungen in vergleichbarer Weise nachgewiesen worden. Diese ergaben 0,34 % Kupfer über 116 m und 0,31 % Kupfer über 110 m.



EXPLORATIONSKERNBOHRUNG



HAMMER LIZENZGEBIET MOUNT ISA

· Zwei Bohrungen auf den Lizenzen „Hammer-time“ und „Andy’s Hill“ wurden ebenfalls mit ermutigenden Ergebnissen abgeschlossen. Eine davon wies über einen 216 m langen Bohrlochabschnitt erhöhte Metallgehalte auf, die auf ausgedehnte IOCG-Mineralisation hindeuten.

Im Juli schloss Hammer Metals eine weitere Finanzierung in Höhe von AUD 1,0 Mio. ab. Die Deutsche Rohstoff AG stellte dabei einen wesentlichen Anteil von AUD 650.000 über eine Wandelschuldverschreibung zur Verfügung. Die übrigen AUD 350.000 wurden von anderen Investoren und vom Hammer Management bis September über eine Kapitalerhöhung in zwei Schritten beigesteuert. In diesem Zusammenhang sank der Anteil von Deutsche Rohstoff AG und SRD an Hammer Metals im Juli auf 16,61 % und im September auf 16,37 %.

Die Wandelschuldverschreibung hat eine Verzinsung von 10 % bei einer Laufzeit von 24 Monaten. Sie kann sowohl von der Deutsche Rohstoff als auch von Hammer Metals jederzeit zu einem Preis von 6 Cent pro Hammer Metals Aktie gewandelt werden, allerdings ist unabhängig vom Wandlungszeitpunkt eine Zinszahlung für mindestens 12 Monate vertraglich festgesetzt. Die Zinsen können von Hammer Metals wahlweise in bar oder in Aktien zu einem Preis von ebenfalls 6 Cent pro Aktie beglichen werden. Nach vollständiger Wandlung der Anleihe inklusive Zinsen beträgt der Anteil von Deutsche Rohstoff AG und SRD an Hammer Metals 25,38 %.

Im August wurde eine neue JORC Ressourcenschätzung für „Overlander“ veröffentlicht, mit der die nachgewiesene Kupfererzmenge um 53 % erhöht werden konnte. Danach hat die in den Kategorien „abgeleitet“ („inferred“) und „angezeigt“ („indi-

cated“) bewertete Ressource eine Gesamttonnage von 1,77 Mio. Tonnen bei einem durchschnittlichen Kupfergehalt von 1,2 %. Für die Berechnungen wurde eine Bauwürdigkeitsgrenze von 0,7 % Kupfer angenommen. Die neue Ressourcenschätzung erfolgte mit Hilfe der Daten, die während der jüngsten Bohrkampagne gewonnen worden waren. Das Vorkommen ist sowohl zur Tiefe als auch lateral offen und besitzt somit ein sehr gutes Potential für eine weitere Ressourcenvergrößerung.

Seit September hat die Deutsche Rohstoff einen Sitz im Board von Hammer Metals.

Bis zum Ende des Jahres plant das Unternehmen den Beginn einer weiteren Explorationskampagne. Geophysikalische Messungen sowie geologische Modellierungsarbeiten zur Identifizierung aussichtsreicher Bohrziele befinden sich im fortgeschrittenen Stadium.



CERITECH

72,91 % DRAG

Die ordentliche Hauptversammlung der Ceritech AG hat am 8. April eine vereinfachte Kapitalherabsetzung mit anschließender Kapitalerhöhung rückwirkend beschlossen. Dadurch konnte die Bilanz der Ceritech zum 31.12.2014 bereinigt werden. Die Gesellschaft verfügte zu diesem Stichtag über ein Eigenkapital in Höhe von EUR 1,05 Mio.

Im Mai und Juni erfolgte das Angebot an die Aktionäre, 939.178 neue Aktien im Bezugsverhältnis 2:1 zu zeichnen. Unter Hinzurechnung des Agios von EUR 0,50 pro Aktie flossen der Gesellschaft rund EUR 1,4 Mio. zu. Aktien von Aktionären, die ihr Bezugsrecht nicht oder nur teilweise ausübten, wurden quotaal an die Aktionäre ausgegeben, die einen Überbezug angemeldet

hatten. Damit konnte die Deutsche Rohstoff AG ihren Anteil von vormals 61,43 % auf 72,91 % erhöhen.

Planmäßig wurden die Aufbereitungsarbeiten an seltenerdenhaltigen Haldengipsen vorangetrieben. Im Juni trafen vier Tonnen Gipsmaterial eines großen brasilianischen Bergbauunternehmens in Deutschland ein. Mit diesem Material werden derzeit Aufbereitungsversuche durchgeführt. Ende September werden weitere vier Tonnen Proben eines zweiten brasilianischen Produzenten erwartet. Auch dieses Material wird die von Ceritech erarbeiteten Aufbereitungsschritte durchlaufen. Ziel der Aufbereitungsarbeiten ist es, ein seltenerdenreiches Vorkonzentrat zu erreichen, welches

dann einer weiteren Verarbeitung zur Gewinnung der Seltenen Erden zugeführt werden kann.

Die bisher erzeugten Vorkonzentrate weisen eine bislang unerreichte Qualität auf. Insgesamt hält die Ceritech an dem Plan fest, die Basisuntersuchungen bis Ende des Jahres abschließen und entsprechende Businesspläne erstellen zu können. Auf deren Grundlage beabsichtigt das Unternehmen den Abschluss von Nutzungs- und Kooperationsverträgen mit den brasilianischen Partnerfirmen, die Ceritech exklusiven Zugriff auf die Gipse sichern sollen. Sobald vertragliche Sicherheit besteht, werden die Planungen für eine Pilotanlage in Brasilien beginnen.



ERZAUFBEREITUNG IM WENDELSCHIEDER



SELTENERDENHALTIGE HALDEN



TIN INTERNATIONAL

TIN INTERNATIONAL

60,33 % DRAG

Trotz der recht negativen Entwicklungen auf dem Zinnmarkt wurden die Aktivitäten an allen drei Projekten weiter fortgeführt, wenn auch mit verminderter Geschwindigkeit.

Zu Beginn des Jahres erfolgte im Lizenzgebiet Sadisdorf die Wiederaufwältigung und Sicherung der Grubenbaue, um einen kontinuierlich nutzbaren Zugang zum untertägigen Teil des Zinnvorkommens zu ermöglichen. Im Anschluss an diese Arbeiten wurde eine ausgedehnte untertägige Kartierungs- und Beprobungskampagne durchgeführt. Ein Teil der dabei gewonnenen Proben wurde für metallurgische Tests an ein

australisches Speziallabor verschickt. Die im August eingetroffenen Ergebnisse waren sehr erfreulich und bestätigen die verhältnismäßig einfache Aufbereitbarkeit des Erzes sowie ein gutes Ausbringen. Bis zum Ende des Jahres ist beabsichtigt, die geologischen Kartierungs- und Modellierungsarbeiten fortzuführen und erste technische Konzepte zu erarbeiten. Sie sollen die Gewinnung von Zinn, auch bei vergleichsweise niedrigen Zinnpreisen, ermöglichen.

Für die Lizenz Gottesberg wurde eine Projektstudie angefertigt, die ein positives Bild für dieses Projekt zeichnet. Gleichzeitig konnten Erkenntnisse für die wei-

tere Vorgehensweise zur Erkundung und Exploration vor Ort gezogen werden. Derzeit stimmt sich die Gesellschaft mit dem Sächsischen Oberbergamt über das weitere Vorgehen ab.

Da sich die Aufbereitbarkeit der Skarnererze des Projektes Geyer recht schwierig darstellt, hat sich TIN als Partner in das vom BMBF geförderte Projekt „Aufbereitung feinkörniger Komplexerze“ eingebracht. TIN erhält zwar keine Fördergelder, sichert sich aber durch die Bereitstellung von Proben aus dem eigenen Kernlager die Nutzungsrechte an den künftig vom Konsortium erarbeiteten Aufbereitungsverfahren.

INVESTOR RELATIONS UND CREDITOR RELATIONS

AKTIE

Die Aktie der Deutsche Rohstoff AG sank bis Ende Juni im Jahresvergleich um rund 14 % auf EUR 17,29, konnte sich aber von ihrem Tief zu Jahresbeginn um 7,5 % erholen. Der durchschnittliche Handelsumsatz lag im Berichtszeitraum bei 5.050 Stück pro Tag. Die Marktkapitalisierung fiel bis Ende Juni auf rund EUR 92,02 Mio.

Im August erschien ein neuer Research-Report der Privatbank M.M.Warburg aus Hamburg mit dem Kursziel EUR 19,00.

Die Hauptversammlung vom 21. Juli beschloss die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 50 Cent pro Aktie, die tags darauf auf die Konten der Aktionäre überwie-

sen wurde. Es war die zweite Dividende nach der Zahlung von 10 Cent im Jahr 2013.

Anfang August startete ein zweites Aktienrückkaufprogramm, nachdem 2014 bereits Aktien im Wert von EUR 5 Mio. gekauft worden waren, wodurch sich das Grundkapital von 5,322 Mio. auf 5,063 Mio. Aktien verringert. Für das laufende Programm stehen EUR 2 Mio. zur Verfügung. Bis Ende August wurden 26.800 Aktien zu durchschnittlich EUR 15,33 erworben.

ANLEIHE

Die im Juli 2013 begebene Anleihe hat eine Laufzeit bis Juli 2018 und kann erstmals im Juli 2016 gekündigt werden. Die Verzinsung

beläuft sich auf 8 % per annum. Im Januar und Februar 2015 kaufte die Deutsche Rohstoff AG nominal EUR 5,6 Mio. Anleihen von institutionellen Investoren zurück. Das gesamte ausstehende Anleihevolumen belief sich Ende Februar 2015 auf rund EUR 51 Mio.

Der Kurs der Anleihe, die im Entry Standard für Anleihen an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt wird, bewegt sich, von kurzen Ausreißern abgesehen, seit Jahresbeginn zwischen 105 % und 110 %.

Im Januar und Juli 2015 wurden die Zinszahlungen fristgerecht geleistet. Die Ratingnote BB+ wurde im Juni 2015 von der Creditreform erneut bestätigt.



HAUPTVERSAMMLUNG 2015 IM BEST WESTERN PLUS PALATIN KONGRESSHOTEL, WIESLOCH

DATEN ZUR AKTIE UND ANLEIHE

	AKTIE	ANLEIHE
ISIN	DE000A0XYG76	DE000A1R07G4
WKN	A0XYG7	A1R07G
Börsenkürzel	DR0	DR01
Börsensegment/-handel	Entry Standard	Entry Standard für Mittelstandsanleihen
Indizes	Performance Index TOP30	
Designated Sponsors / Spezialist	ICF Bank AG	ICF Bank AG
Anzahl Aktien (30.06.2015)	5.322.147	
Laufzeit		10. Juli 2018
Nächster Zinstermin		11. Januar 2016
Rating		BB+ (Creditreform)
Kursentwicklung	Aktie	Anleihe
Schlusskurse: 28.06.2014	EUR 20,20	EUR 111,50
30.06.2015	EUR 17,29	EUR 107,50
Handelsumsatz	5.050 (Stück pro Tag)	48.794 (nominal)
Marktkapitalisierung		
30.06.2014	EUR 107,50 Mio.	
30.06.2015	EUR 92,02 Mio.	

Es handelt sich im Folgenden um einen verkürzten Lagebericht, der im Wesentlichen auf Abweichungen zum Konzern-Abschluss 2014 eingeht. Insofern verweisen wir für eine ausführliche Darstellung auf den Geschäftsbericht 2014 und den darin enthaltenen umfangreichen Lagebericht.

I. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

An dem im Geschäftsbericht beschriebenen Geschäftsmodell haben sich keine Änderungen ergeben.

Neu gegründet wurde die Gesellschaft Salt Creek Oil & Gas in Denver, USA, an der der Konzern zu 60 % beteiligt ist. Der Zweck dieser Gesellschaft liegt in der Entwicklung neuer Öl- und Gasprojekte in den USA. Neu in das Portfolio aufgenommen wurde weiterhin die australische Gesellschaft Hammer Metals (Anteil 17,31 %) und die US-Gesellschaft Mountain States Reserve Company (Anteil 100 %). Die letztgenannte Gesellschaft beschäftigt sich mit dem Erwerb nichtoperativer Beteiligungen im Öl- und Gasbereich.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 haben sich die Beteiligungsquoten bei folgenden Unternehmen verändert:

Deutsche Rohstoff AG

Heidelberg

Deutschland	Australien	USA	Kanada																																																			
<table border="1"> <tr> <td>CERITECH AG <small>(vormals Seltenerden Storkwitz AG)</small></td> <td>72,91 %</td> <td>Leipzig</td> </tr> <tr> <td>RHEIN PETROLEUM GMBH</td> <td>10,00 %</td> <td>Heidelberg</td> </tr> <tr> <td>JUTLAND PETROLEUM GMBH</td> <td>100,00 %</td> <td>Heidelberg</td> </tr> <tr> <td>SACHSENZINN GMBH</td> <td>100,00 %</td> <td>Leipzig</td> </tr> </table>	CERITECH AG <small>(vormals Seltenerden Storkwitz AG)</small>	72,91 %	Leipzig	RHEIN PETROLEUM GMBH	10,00 %	Heidelberg	JUTLAND PETROLEUM GMBH	100,00 %	Heidelberg	SACHSENZINN GMBH	100,00 %	Leipzig	<table border="1"> <tr> <td>STRATEGIC RESOURCES DEVELOPMENT PTY LTD</td> <td>70,00 %</td> <td>Taringa</td> </tr> <tr> <td>HAMMER METALS LTD</td> <td>13,85 %</td> <td>Perth</td> </tr> <tr> <td>HAMMER METALS LTD</td> <td>3,46 %</td> <td>Perth</td> </tr> <tr> <td>TIN INTERNATIONAL PTY LTD</td> <td>60,33 %</td> <td>Sydney</td> </tr> </table>	STRATEGIC RESOURCES DEVELOPMENT PTY LTD	70,00 %	Taringa	HAMMER METALS LTD	13,85 %	Perth	HAMMER METALS LTD	3,46 %	Perth	TIN INTERNATIONAL PTY LTD	60,33 %	Sydney	<table border="1"> <tr> <td>DEUTSCHE ROHSTOFF USA INC</td> <td>100,00 %</td> <td>Wilmington</td> </tr> <tr> <td>ELSTER OIL & GAS <small>(vormals Tekton Energy LLC)</small></td> <td>93,04 %</td> <td>Denver</td> </tr> <tr> <td>TEKTON WINDSOR LLC</td> <td>100,00 %</td> <td>Denver</td> </tr> <tr> <td>DIAMOND VALLEY ENERGY PARK LLC</td> <td>100,00 %</td> <td>Denver</td> </tr> <tr> <td>CUB CREEK ENERGY LLC</td> <td>74,00 %</td> <td>Denver</td> </tr> <tr> <td>SALT CREEK OIL & GAS LLC</td> <td>60,00 %</td> <td>Denver</td> </tr> <tr> <td>MOUNTAIN STATES RESERVE COMPANY LLC</td> <td>100,00 %</td> <td>Denver</td> </tr> </table>	DEUTSCHE ROHSTOFF USA INC	100,00 %	Wilmington	ELSTER OIL & GAS <small>(vormals Tekton Energy LLC)</small>	93,04 %	Denver	TEKTON WINDSOR LLC	100,00 %	Denver	DIAMOND VALLEY ENERGY PARK LLC	100,00 %	Denver	CUB CREEK ENERGY LLC	74,00 %	Denver	SALT CREEK OIL & GAS LLC	60,00 %	Denver	MOUNTAIN STATES RESERVE COMPANY LLC	100,00 %	Denver	<table border="1"> <tr> <td>DEVONIAN METALS INC</td> <td>47,00 %</td> <td>New Westminster</td> </tr> <tr> <td>ALMONTY INDUSTRIES INC</td> <td>23,53 %</td> <td>Toronto</td> </tr> </table>	DEVONIAN METALS INC	47,00 %	New Westminster	ALMONTY INDUSTRIES INC	23,53 %	Toronto
CERITECH AG <small>(vormals Seltenerden Storkwitz AG)</small>	72,91 %	Leipzig																																																				
RHEIN PETROLEUM GMBH	10,00 %	Heidelberg																																																				
JUTLAND PETROLEUM GMBH	100,00 %	Heidelberg																																																				
SACHSENZINN GMBH	100,00 %	Leipzig																																																				
STRATEGIC RESOURCES DEVELOPMENT PTY LTD	70,00 %	Taringa																																																				
HAMMER METALS LTD	13,85 %	Perth																																																				
HAMMER METALS LTD	3,46 %	Perth																																																				
TIN INTERNATIONAL PTY LTD	60,33 %	Sydney																																																				
DEUTSCHE ROHSTOFF USA INC	100,00 %	Wilmington																																																				
ELSTER OIL & GAS <small>(vormals Tekton Energy LLC)</small>	93,04 %	Denver																																																				
TEKTON WINDSOR LLC	100,00 %	Denver																																																				
DIAMOND VALLEY ENERGY PARK LLC	100,00 %	Denver																																																				
CUB CREEK ENERGY LLC	74,00 %	Denver																																																				
SALT CREEK OIL & GAS LLC	60,00 %	Denver																																																				
MOUNTAIN STATES RESERVE COMPANY LLC	100,00 %	Denver																																																				
DEVONIAN METALS INC	47,00 %	New Westminster																																																				
ALMONTY INDUSTRIES INC	23,53 %	Toronto																																																				

GESELLSCHAFTSRECHTLICHE STRUKTUR

- Ceritech: Anstieg von 61,43 % auf 72,91 %.
- Jutland Petroleum: Anstieg von 50 % auf 100 %.
- Almonty Industries: Reduzierung von 24,92 % auf 23,53 %

ZIELE UND STRATEGIEN

Keine Änderungen

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Keine Änderungen

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN-BEZUGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Für die Entwicklung der Preise der für den Konzern wesentlichen Rohstoffe verweisen wir auf die Ausführungen im Brief an die Aktionäre dieses Halbjahresberichts sowie auf die Darstellung der einzelnen Geschäftsbereiche.

GESCHÄFTSVERLAUF

Das erste Halbjahr 2015 stand im Zeichen der Akquisition von Flächen in den USA sowie der selektiven Investition in einzelne Beteiligungen.

Bezüglich der weiteren Aktivitäten verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2014 sowie die Ausführungen in diesem Zwischenbericht.

III. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage war im ersten Halbjahr 2015 wesentlich durch EUR/USD-Währungseffekte geprägt, die einen positiven Beitrag in Höhe von EUR 5,8 Mio. erbrachten. Das Vorjahr (30. Juni 2014) wurde hingegen zum einen durch den Verkauf der beiden australischen Gesellschaften, die die Wolfram Camp Mine betrieben, und zum anderen durch die Veräußerung des Geschäftsbetriebes der Erdöl- und Gasförderung der Tekton Energy, indem die wesentlichen Vermögensgegenstände und Schulden verkauft wurden, bestimmt. Aufgrund der Veräußerung dieser produzierenden Konzern-Gesellschaften im Jahr 2014, und der Tatsache, dass eine neue Öl- und Gasproduktion in den USA erst im zweiten Halbjahr 2015 in Gang gesetzt wird, sind im ersten Halbjahr 2015 keine Umsatzerlöse generiert worden. Im Zusammenhang mit den Vorbereitungen auf diese Öl- und Gasproduktion sind aktivierte Eigenleistungen von rund EUR 0,4 Mio. zum 30. Juni 2015 ausgewiesen worden.

Der Personalaufwand ging im ersten Halbjahr von EUR 2,8 Mio. auf EUR 0,5 Mio. zurück, was vorwiegend auf den Verkauf der beiden australischen Gesellschaften Wolfram Camp Mining und Tropical Metals im September 2014 zurückzuführen ist. Der sonstige betriebliche Aufwand stieg dagegen von EUR 1,9 Mio. auf EUR 2,6 Mio. an. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Kosten für den Anleiherückkauf in Höhe von rund EUR 0,3 Mio. sowie die Zuführung zur Rückstellung für Drohverluste im Zusammenhang mit der Bewertung des Cross-Currency-Swap in Höhe von ebenfalls rund EUR 0,3 Mio. zurückzuführen.

Die Abschreibungen gingen von EUR 18,2 Mio. auf EUR 0,4 Mio. zurück, da sich im Vorjahr die Abschreibungen vorwiegend aus den außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Buchwerte von Wolfram Camp Mining in Höhe von EUR 14 Mio. zusammensetzten. Zum 30. Juni 2015 hingegen wurden lediglich planmäßige Abschreibungen im Anlagevermögen vorgenommen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im ersten Halbjahr auf EUR 3,1 Mio. Bereinigt um die Abschreibungen ergab sich ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von EUR 2,7 Mio.

Aufgrund des Zinsaufwands auf die Anleihe erzielte der Konzern ein negatives Finanzergebnis in Höhe von EUR -1,8 Mio. Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich demnach auf EUR 0,9 Mio.

Das Konzern-Ergebnis belief sich zum 30. Juni 2015 auf EUR 0,2 Mio., der Bilanzgewinn, der um die Anteile der Minderheiten erhöht ist, auf EUR 21,6 Mio.

FINANZLAGE

Die liquiden Mittel (Bankguthaben und Wertpapiere im Anlage- und Umlaufvermögen) betragen zum 30. Juni 2015 EUR 92,4 Mio. Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 bedeutet dies einen Rückgang von rund EUR 10,9 Mio. Dies ist hauptsächlich auf die Kosten im Zusammenhang mit dem Anleiherückkauf (EUR 5,8 Mio.) und die Zinszahlungen für die Anleihe (EUR 2,2 Mio.) zurückzuführen. Die finanzielle Ausstattung des Konzerns ist jedoch nach wie vor hervorragend.

VERMÖGENSLAGE

Die Konzern-Bilanzsumme in Höhe von EUR 131,0 Mio. besteht zu 32 % aus Anlagevermögen und zu 64 % aus Umlaufvermögen, davon wiederum der größte Teil aus Barguthaben und leicht liquidierbaren Wertpapieren. Sie bewegt sich somit auf einem ähnlichen Niveau wie zum 31. Dezember 2014 (EUR 134,7 Mio.).

Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2014 leicht von EUR 62,5 Mio. auf EUR 64,4 Mio. Die Eigenkapitalquote beläuft sich nunmehr auf 49,5 % (31. Dezember 2014: 46,4 %). Die Verbindlichkeiten aus der Anleihe und gegenüber Banken betragen EUR 58,0 Mio. Im ersten Halbjahr war ein weiterer Rückkauf von Anleihen in Höhe von EUR 5,5 Mio. erfolgt.

GESAMTAUSSAGE

Nach Ansicht des Vorstands hat sich an der Gesamtaussage des Geschäftsberichts, dass die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Konzerns hervorragend ist, nichts geändert. Die Wechselkursentwicklung EUR/USD war wiederum sehr vorteilhaft und brachte einen hohen Währungsgewinn.

Eigenkapital und Eigenkapitalquote sind weiter angestiegen. Für das zweite Halbjahr erwartet der Vorstand erstmals wieder Umsatzerlöse aus der Produktion von Öl und Gas in den USA sowie operative Fortschritte bei den meisten anderen Konzern-Gesellschaften und- beteiligungen.

IV. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag haben folgende Ereignisse den weiteren Geschäftsverlauf bis Ende September 2015 wesentlich beeinflusst:

Am 22. Juli 2015 schüttete die Deutsche Rohstoff AG eine Dividende in Höhe von 50 Cent pro Aktie aus.

Anfang August begann ein weiteres Aktienrückkaufprogramm. Es steht eine Summe von EUR 2,0 Mio. für den Rückkauf zur Verfügung. Der Rückkauf wird vermutlich bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Im Juli 2015 gab die Beteiligung Almonty Industries eine Fusionsvereinbarung mit der kanadischen Woulfe Mining bekannt. Die Fusion wurde am 11. September vollzogen. Gleichzeitig schloss Almonty Industries eine Finanzierung über CAD 6,6 Mio. ab. Die Deutsche Rohstoff AG nahm an dieser Finanzierung durch Zeichnung einer Wandelschuldverschreibung über CAD 4,0 Mio. teil. Zudem erhielt sie einen Sitz im Board of Directors von Almonty Industries.

Ende Juli zeichnete die Deutsche Rohstoff AG eine Wandelschuldverschreibung von Hammer Metals in Höhe von AUD 0,65 Mio. Gleichzeitig übernahm sie auch in dieser Gesellschaft einen Sitz im Board of Directors.

Die US-Tochtergesellschaft Elster Oil & Gas nahm Mitte September die Öl- und Gasproduktion aus fünf Horizontalbohrungen auf. Förderraten für den ersten Produktionsmonat sollen Mitte Oktober veröffentlicht werden.

V. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Der Vorstand erwartet für das Gesamtjahr nunmehr ein negatives Konzern-Ergebnis im niedrigen einstelligen Millionenbereich und verbessert damit seine Prognose gegenüber dem Geschäftsbericht. Grund sind die hohen Währungsgewinne im ersten Halbjahr. Voraussetzung für das Eintreffen der Prognose ist die Annahme eines Wechselkurses des EUR/USD von 1,11 am Jahresende sowie die Annahme, dass keine außerplanmäßigen Abschreibungen in größerem Umfang erforderlich sind. Für das Jahr 2015 soll auch wieder eine Dividende gezahlt werden.

Hinsichtlich des Chancen- und Risikoberichtes verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2014.

Heidelberg, den 29. September 2015

Der Vorstand

Dr. Thomas Gutschlag

Dr. Jörg Reichert

KONZERN-BILANZ (NACH HGB, UNGEPRÜFT)

AKTIVA	30.06.2015	30.06.2014	31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	0
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.918.102	9.615.902	10.676.744
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.667.830	1.113.805	1.601.871
	15.585.932	10.729.707	12.278.615
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	1.874.661	0
2. produzierende Erdölförderanlagen und Minen	0	5.270.302	0
3. Exploration und Evaluierung	2.852.646	3.580.026	1.646.905
4. technische Anlagen und Maschinen	3.352	3.233.709	512.526
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.529	155.270	94.187
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.453.154	0	0
	4.413.681	14.113.968	2.253.618
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	12.583.695	3.952.866	11.455.464
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.319.316	4.397.634	10.504.384
	22.903.011	8.350.500	21.959.848
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	2.950.492	0
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0	2.265.286	0
3. fertige Erzeugnisse und Waren	71.190	32.979	37.557
	71.190	5.248.757	37.557
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.097	163.228	106.328
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	366.944	0
3. sonstige Vermögensgegenstände	916.452	1.098.014	725.982
	985.549	1.628.185	832.310
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	25.871.487	5.035.043	18.731.270
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	56.184.523	112.879.814	74.089.486
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	165.254	255.695	191.044
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	4.469.887	5.054.587	4.322.322
SUMME AKTIVA	130.650.514	163.296.255	134.696.070

PASSIVA	30.06.2015	30.06.2014	31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	5.322.147	5.322.147	5.322.147
./ Nennbetrag eigener Anteile	-259.075	0	-259.075
Bedingtes Kapital EUR 2.000.000 (Vj. EUR 2.000.000)			
	5.063.072	5.322.147	5.063.072
II. Kapitalrücklage	29.628.615	29.628.615	29.628.615
III. Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung	5.538.628	-5.169.529	4.213.459
IV. Konzern-Bilanzgewinn	21.579.293	35.592.830	21.252.162
V. Anteile anderer Gesellschafter	2.800.442	3.277.627	2.331.158
	64.610.050	68.651.690	62.488.466
B. RÜCKSTELLUNGEN			
sonstige Rückstellungen	2.161.393	2.009.891	1.540.304
	2.161.393	2.009.891	1.540.304
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Anleihen, davon konvertibel	51.555.000	62.241.000	57.111.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.400.000	6.741.729	6.406.537
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	935.967	0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	352.264	5.977.088	216.566
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.091.928	16.300.021	4.086.860
	60.399.192	92.195.805	67.820.963
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	3.479.879	438.869	2.846.337
SUMME PASSIVA	130.650.514	163.296.255	134.696.070

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (NACH HGB, UNGEPRÜFT)

	01.01.–30.06.2015	01.01.–30.06.2014
	EUR	EUR
1. UMSATZERLÖSE	0	22.052.542
2. ERHÖHUNG ODER VERMINDERUNG DES BESTANDS AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN	4.094	1.203.323
3. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	407.340	104.270
4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	5.831.524	101.734.154
5. MATERIALAUFWAND	700	3.707.213
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	367.093
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	700	3.340.120
6. PERSONALAUFWAND	549.167	2.840.966
a) Löhne und Gehälter	491.025	2.788.537
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	58.142	52.429
– davon für Altersversorgung EUR 8.722 (Vj. EUR 4.831)		
7. ABSCHREIBUNGEN	422.107	18.260.604
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	422.107	18.260.604
8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	2.588.316	1.909.779
9. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	370.018	254.761
10. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	2.159.403	2.590.341
11. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	893.284	96.040.147
12. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	891.332	28.639.303
– davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 633.542 (Vj. Ertrag EUR 777.935)		
13. SONSTIGE STEUERN	-148.641	1.972.142
14. KONZERN-ERGEBNIS (+)	150.593	65.428.703
15. AUF ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER ENTFALLENDER VERLUST (+)/ GEWINN (-)	176.537	-30.655.833
16. GEWINNVORTRAG (+)	21.252.162	819.960
17. KONZERN-BILANZGEWINN	21.579.293	35.592.830

Der Halbjahreskonzernabschluss der Deutsche Rohstoff zum 30. Juni 2015 wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (§§ 290 ff. HGB) aufgestellt. Der Halbjahreskonzernabschluss enthält nicht alle für den Konzern-Abschluss vorgeschriebenen Angaben und Erläuterungen und sollte im Zusammenhang mit dem Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2014 gelesen werden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtszeitraum nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die bei der Aufstellung des Halbjahreskonzernabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen, die bei der Aufstellung des Konzern-Abschlusses für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr angewendet wurden. Hier verweisen wir auf den Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014, abgedruckt im Geschäftsbericht 2014, Seite 64 ff. (im Folgenden: Geschäftsbericht). Der Halbjahreskonzernabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf ein Euro (EUR) auf- oder abgerundet. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben Differenzen auftreten können. Dieser Konzern-Zwischenabschluss ist nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich zum 30. Juni 2015 gegenüber dem 31. Dezember 2014 wie folgt geändert.

Durch den Zukauf von 50 % der Anteile an der Jutland Petroleum im April 2015 stieg der Gesamtanteilsbesitz der Deutsche Rohstoff AG auf 100 %. Bisher wurde diese Gesellschaft wegen untergeordneter Bedeutung als Beteiligung geführt. Aufgrund des nunmehr 100 %igen Anteilsbesitzes erfolgte im April 2015 die entsprechende Erstkonsolidierung.

Im Juni 2015 wurden die neugegründeten US-amerikanischen Tochtergesellschaften Salt Creek Oil & Gas mit einem Anteilsbesitz von 60 % und Mountain States Reserve Company mit einem Anteilsbesitz von 100 % in den Konsolidierungskreis miteinbezogen.

Aufgrund der im Juni 2015 durchgeführten Barkapitalerhöhung bei der deutschen Tochtergesellschaft Ceritech erhöhte sich der Anteil an der Gesellschaft von 61,43 % auf 72,91 %.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet. Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital wurde mittels historischer Kurse umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzern-Eigenkapitals unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

Im Folgenden werden nur Positionen angeführt, bei denen im Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 im Vergleich zum Vorjahr (30. Juni 2014) wesentliche Veränderungen zu verzeichnen sind. Ansonsten wird auch an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht verwiesen.

ANLAGEVERMÖGEN

Die Position Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte beläuft sich zum 30. Juni 2015 auf EUR 13,9 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 10,7 Mio.). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von Förderrechten im Zusammenhang mit dem Magpie-Gebiet und dem Wattenberg-Feld sowie aus der Währungsumrechnung dieser Positionen zum 30. Juni 2015.

Die Position Beteiligungen beläuft sich zum 30. Juni 2015 auf EUR 12,6 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 11,5 Mio.). Die Veränderung beruht auf dem, im ersten Halbjahr 2015 stattgefundenen, 17,31 %igen Anteilskauf an der australischen Gesellschaft Hammer Metals. Der Kauf erfolgte hierbei zu 80 % durch die Deutsche Rohstoff AG und zu 20 % durch die australische Tochtergesellschaft Strategic Resources Development.

Aufgrund der Forderungsanpassung im ersten Halbjahr 2015 im Zusammenhang mit dem Verkauf der Wolfram Camp Mine an Almonty Industries verringerte sich der Betrag der Wandelschuldverschreibung, die Almonty Industries an die Deutsche Rohstoff AG gegeben hat, um CAD 1,5 Mio. von CAD 7,5 Mio. auf CAD 6,0 Mio. (wir verweisen insoweit auf den Geschäftsbericht, Seite 50).

EIGENKAPITAL

Zum Bilanzstichtag ist die Kapitalrücklage im Konzern um EUR 3,6 Mio. höher als die Kapitalrücklage der Muttergesellschaft. Die Position Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung beinhaltet im Wesentlichen die Umrechnungsdifferenzen der zum Stichtag erfolgten Währungsumrechnung der Aktiv- und Passivposten der in US-Dollar aufgestellten Jahresabschlüsse sowie der zum Durchschnittskurs erfolgten Währungsumrechnung der in US-Dollar aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnungen. Aufgrund des gestiegenen US-Dollar-Kurses ist die Position im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um weitere EUR 1,3 Mio. angestiegen, so dass sie nunmehr zum 30. Juni 2015 EUR 5,5 Mio. beträgt.

VERBINDLICHKEITEN

Die Position Anleihen, nicht konvertibel enthält Verbindlichkeiten aus der Emission einer Unternehmensanleihe. Da die Gesellschaft im ersten Halbjahr 2015 weitere Anleihen zum Nominalwert in Höhe von EUR 5,5 Mio. zurückgekauft und diese eingezogen hat, beläuft sich die Unternehmensanleihe zum 30. Juni 2015 noch auf einen Wert von EUR 51,5 Mio. im Vergleich zu EUR 57,1 Mio. zum 31. Dezember 2014.

Die in den sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2014 ausgewiesene Kaufpreisanpassung im Zusammenhang mit dem Verkauf der Wolfram Camp Mine an Almonty Industries Inc. in Höhe von CAD 1,5 Mio. wurde im Februar 2015 gegen die Position Wandelschuldverschreibung im Finanzanlagevermögen ausgebucht (wir verweisen insoweit auf die Ausführungen zum Anlagevermögen). Die Position Sonstige Verbindlichkeiten beträgt zum 30. Juni 2015 noch EUR 2,0 Mio. (Vorjahr: EUR 16,3 Mio.) und setzt sich im Wesentlichen aus den Zinsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Unternehmensanleihe per 30. Juni 2015 zusammen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Bei den in Höhe von EUR 5,8 Mio. ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um vorwiegend unrealisierte Währungsgewinne, die auf Ebene der Deutsche Rohstoff AG entstanden sind. Diese Währungsgewinne entstanden hauptsächlich durch die Stichtagsbewertung der – in US-Dollar geführten – Bankkonten. Aufgrund des gestiegenen US-Dollarkurses im Vergleich zum 31. Dezember 2014 sind daher weitere unrealisierte Währungsgewinne auszuweisen.

Hinsichtlich der „Sonstigen Angaben“ verweisen wir ebenfalls auf den Geschäftsbericht.

Heidelberg, den 29. September 2015

Der Vorstand

Dr. Thomas Gutschlag

Dr. Jörg Reichert

KONTAKTDATEN

Deutsche Rohstoff AG
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Deutschland

Telefon +49 6221 87 100 -0
Telefax +49 6221 87 100 -22

info@rohstoff.de
www.rohstoff.de

Amtsgericht Mannheim
HRB-Nummer: 702881

Wertpapierkennnummer WKN A0XYG7 (Aktie)
Wertpapierkennnummer WKN A1R07G (Anleihe)



www.facebook.com/DeutscheRohstoffAG



www.youtube.com/user/DeutscheRohstoffAG



[@deurohstoffag](https://twitter.com/deurohstoffag)

RECHTLICHE HINWEISE

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Deutsche Rohstoff AG (DRAG) bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, das erfolgreiche Erwerben oder Veräußern von Konzern-Gesellschaften bzw. Beteiligungen, sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von DRAG weder beabsichtigt, noch übernimmt DRAG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

ABWEICHUNGEN AUS TECHNISCHEN GRÜNDEN

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den zum Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Geschäftsberichts der englischen Übersetzung vor.

HERAUSGEBER

Deutsche Rohstoff AG
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg

Telefon +49 6221 87 100 -0
Telefax +49 6221 87 100 -22

info@rohstoff.de
www.rohstoff.de

Dieser Geschäftsbericht wurde am 29. September 2015 veröffentlicht.



DEUTSCHE ROHSTOFF AG

FRIEDRICH-EBERT-ANLAGE 24
69117 HEIDELBERG

TELEFON +49 6221 87 100 -0
TELEFAX +49 6221 87 100 -22

INFO@ROHSTOFF.DE
WWW.ROHSTOFF.DE